

>> GESCHÄFTSBERICHT 2023

Heute die Welt
von morgen
gestalten.

Leidenschaftlich.
Verantwortungsvoll.
Nachhaltig.



Raiffeisenbank
HessenNord eG



Inhalt

Die Bank im Überblick

Grußwort des Vorstandes	Seite 3
Die Bank im Überblick	Seite 4 - 5
Bericht des Vorstandes	Seite 6 - 8
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 9
Jahresabschluss	Seite 10 - 12
Unser Engagement	Seite 13
Soziales Engagement	Seite 14 - 15
jugend creativ	Seite 16
Vorstandswechsel	Seite 17
Frauen in Führungspositionen	Seite 18
WunschSparenGARANT	Seite 19



Grußwort des Vorstandes

**Liebe Mitglieder und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,**

unsere gegenwärtige Zeit ist geprägt von multiplen krisenhaften Entwicklungen. Ein Ende des Ukraine-Krieges ist nicht in Sicht und die Lage im Nahen Osten bleibt unberechenbar. Die Herausforderungen des Klimawandels und der sozialen Verantwortung bleiben wesentliche Aufgaben und müssen gelöst werden. Für die deutsche Wirtschaft war das Jahr 2023 kein leichtes Jahr. Zu der weiter fortschreitenden Inflation, der Zinsentwicklung und dem Fachkräftemangel kamen im Jahresverlauf wachsende Sorgen um die Konjunktur hinzu. Viele Unternehmen sind bei Investitionsvorhaben zögerlicher geworden. Infolge solcher Entwicklungen ist die Kreditnachfrage in der Bankenbranche, insbesondere im Wohnungsbau, zurückgegangen.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen hat sich die Raiffeisenbank HessenNord eG erneut solide weiterentwickelt und ist damit auf ihrer Erfolgsspur geblieben. Es wurde sich den Herausforderungen erfolgreich gestellt und der nachhaltige Kurs zum Nutzen der Mitglieder, Kundinnen und Kunden weiter fortgesetzt.

Das Kreditvolumen erhöhte sich trotz gestiegener Zinsen um weitere 5,5 % auf nunmehr 642 Mio. Euro. Die Einlagen blieben mit 641 Mio. Euro auf einem weiterhin hohem Niveau. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis von 53,8 % ist im Vergleich mit anderen Banken als sehr gut zu bezeichnen. In Summe hat sich das ordentliche Betriebsergebnis gegenüber 2022 um rund 2,7 Mio. Euro verbessert.

Sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Betriebsergebnis war die Ertragslage sehr gut.

Dieses äußerst zufriedenstellende Ergebnis haben wir zusammen mit unseren hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht, denen unser besonderer Dank gilt.

Damit auch unsere Mitglieder an diesem hervorragenden Ergebnis teilhaben, wird von Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 4,0 % zuzüglich eines Bonus von 1,0 % auf der Vertreterversammlung vorgeschlagen.

Auf Vorstandsebene standen 2023 wichtige Entscheidungen an. Die Vorstandsnachfolge für Herrn Frank Möller wurde geregelt. Nach 48 Jahren genossenschaftlicher Tätigkeit, davon 17 Jahre im Vorstand, übernimmt zum 01. Juni diesen Jahres Herr Björn Behr das Amt von Frank Möller. Wir freuen uns, dass mit Björn Behr die Vorstandsposition aus den eigenen Reihen besetzt werden konnte.

Wir sind stolz auf das Erreichte, wissen aber auch, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Zukunft gestalten.

Nun wünschen wir eine interessante Lektüre und freuen uns, auch zukünftig mit Ihnen im Dialog zu bleiben.

Ihre Raiffeisenbank HessenNord eG

Der Vorstand


Frank Möller


Martin Thöne



Die Bank im Überblick

Organisation

Vorstand

Frank Möller
Martin Thöne

Prokuristen

Björn Behr
Andreas Flore
Thomas Kuhn

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Hartmut Giesler, Regierungsobererrat a. D.

stellvertretende Vorsitzende
Jutta Stoya
Angestellte Steuerfachwirtin

stellvertretender Vorsitzender
Werner Kregelius
Steuerberater der TREUGENO GmbH
(Austritt: 20.11.2023)

stellvertretender Vorsitzender
seit dem 07.12.2023
Herbert Hermann
selbstständiger Unternehmensberater

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Genoverband e.V., Neu-Isenburg
(zuständiger Regionalverband)
Zentralbank ist die DZ BANK AG, Frankfurt
Die Raiffeisenbank HessenNord eG ist der Sicherungsein-
richtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin angeschlossen.

Marc Döring
selbstständiger Malermeister

Reinhard Hinz
selbstständiger Agronom

Joachim Rees
selbstständiger Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Gerd Wernecke
Berufsschullehrer

Katharina Koch
selbstständige Fleischermeisterin
(Eintritt: 06.06.2023)

Christian Mische
Rechtsanwalt
(Eintritt: 06.06.2023)



Die Bank im Überblick

Hauptstelle

Burgstr. 28-30
34466 Wolfhagen
05692 601-0

Breuna

Volkmarser Str. 4
34479 Breuna
05693 811

Habichtswald-Ehlen

Kasseler Str. 12
34317 Habichtswald
05606 9497

Trendelburg

Zur Abgunst 1
34388 Trendelburg
05675 72195-0

Ahnatal-Heckershausen

Obervellmarsche Str. 2a
34292 Ahnatal

Internet

www.rb-hessenord.de

BIC

GENODEF1WOH

Ahnatal-Weimar

Dörnbergstr. 5a
34292 Ahnatal
05609 8392-0

Calden

Holländische Str. 35
34379 Calden
05674 7009-0

Liebenau-Niedermeiser

Buttenstr. 13
34396 Liebenau
05676 9890-0

Zierenberg

Mittelstr. 11-13
34289 Zierenberg
05606 5190-0

Instagram

www.instagram.com/raiffeisenbankhessenord

Fax

05692 601-109

Bad Emstal-Sand

Kasseler Str. 32
34308 Bad Emstal
05624 728

Grebenstein

Bahnhofstr. 20
34396 Grebenstein
05674 703-0

Naumburg

Vor dem Tor 7
34311 Naumburg
05625 328

KundenDialogCenter

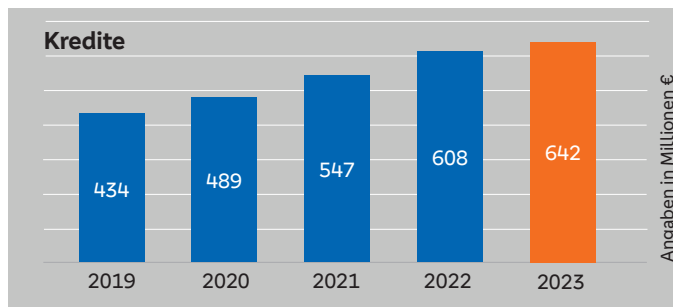
Holländische Str. 35
34379 Calden
05692 6010

E-Mail

info@rb-hessenord.de

Filialen

SB-Standort



Bericht des Vorstandes

Die Raiffeisenbank HessenNord eG ist trotz rezessiver Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 weitergewachsen. Nach der langen Niedrigzinsphase und dem sehr schnellen Zinsanstieg, hat sich mittlerweile das Zinsniveau wieder normalisiert. Das Geld hat wieder einen Preis. Und diese Veränderung kommt sowohl unseren Mitgliedern und Kunden als auch unserer Genossenschaft zugute.

Es ist uns gelungen, in einem wirtschaftlich herausfordernden und vor allem von zahlreichen Unwägbarkeiten geprägten Marktumfeld, die Position als starke Kraft der Region zugunsten unserer Mitglieder, Kunden und Beschäftigten spürbar auszubauen.

Mitglieder

Dem bundesweiten Trend eines Mitgliederrückganges konnten wir auch im letzten Jahr entgegenwirken. Mit erneut über 500 neuen Mitgliedern haben wir den Mitgliederbestand weiter steigern können. Darüber hinaus haben wir, sicherlich auch unterstützt durch die Möglichkeit der Zeichnung weiterer Anteile, einen Anstieg bei den Geschäftsanteilen von knapp 17.000 Stück zu verzeichnen.

Diese Entwicklung verdeutlicht nicht nur die Wertschätzung unserer Mitglieder der Bank gegenüber, sondern auch die gestiegene Resonanz in der Region. Dieses unternehmerische Alleinstellungsmerkmal ist für unsere Bank von großer Bedeutung.

Kredite

Nach insgesamt drei Jahren mit jeweils zweistelligem Kreditwachstum haben wir, trotz des Zinsanstieges, das Kundenkreditgeschäft um weitere 5,5 % auf nunmehr 642 Mio. Euro ausbauen können. Hierbei ist zu erwähnen, dass wir in diesem Zusammenhang auch die durch Grundschulden abgesicherten Darlehen um weitere 10,0 Mio. Euro steigern konnten.

Der Anteil der Kundenkredite an der Bilanzsumme beträgt mittlerweile rund 77 % und liegt im Vergleich zum Verbandsdurchschnitt mit 68 % wesentlich höher.

(Quelle: GV-Report Geschäftsentwicklung 2023)

Wir haben im Geschäftsjahr 2023 insgesamt Neukreditvergaben von rd. 100,0 Mio. Euro bearbeitet. Davon entfallen über die Hälfte auf den Bereich der Immobilienkredite und hier insbesondere auf Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen. Demzufolge hat sich auch der Anteil der vermittelten neuen Förderkredite gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

doppelt.

Die Kombination aus wirtschaftlich unsicheren Zeiten, hohen Energiepreisen, fehlenden positiven Impulsen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie der gestiegenen Zinsen haben 2023 zu einer zögerlichen Haltung der Privatkunden beim Wohnungsneubau geführt.

Im Firmenkundengeschäft haben wir, trotz des hohen Tilgungsanteils bei den Investitionskrediten, ebenfalls den Bestand weiter ausbauen können.

Einlagen

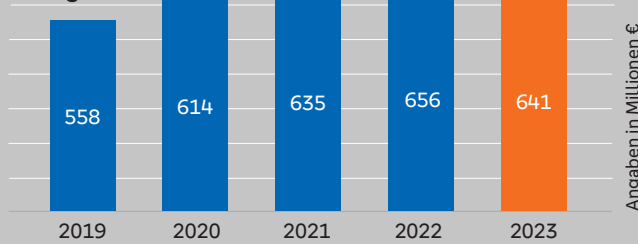
Nach Jahren der Niedrig- bzw. Negativzinsphase sind wir nicht nur betriebswirtschaftlich, sondern auch im Produktportfolio für unsere Mitglieder und Kunden wieder zur Normalität zurückgekehrt. Mit Wiedereinführung der Einlagenverzinsung im II. Quartal 2023 hat die Attraktivität von klassischen Geldanlagen und das regelmäßige Sparen wieder zugenommen. Kunden haben wieder vermehrt unsere Beratungsangebote genutzt, um für sie individuell zugeschnittene Anlageentscheidungen zu treffen. Hierbei haben wir die Vorzüge einer strukturierten Vermögensanlage in den Vordergrund gestellt.

Die in Folge des Zinsanstieges hohe Nachfrage der Kunden nach Wertpapierprodukten sowie die inflationsbedingte Steigerung der Konsumausgaben, haben im Geschäftsjahr 2023 zu einem Rückgang im Kundeneinlagenbestand von 2,4 % geführt. Auch innerhalb der bilanziellen Einlagenprodukte haben sich die Mitglieder und Kunden neu ausgerichtet. Weg von der niedrig verzinslichen Spareinlage, hin zu der besser verzinslichen Termineinlage.

Gesellschaftliches Engagement (wird digitaler)

Seit über 140 Jahren verbinden Genossenschaftsbanken in Deutschland wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Sie nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst und engagieren sich aktiv in den Regionen, in denen sie tätig sind. Dies schließt sowohl lokale als auch nationale und internationale Hilfsmaßnahmen ein, insbesondere in Situationen, die schnelles Handeln erfordern, wie beispielsweise die Unterstützung von Hilfsgütertransporten in die ukrainische Kriegsregion oder die Unwetterkatastrophe in Kassel im Juni 2023. Wir haben uns bei solchen Ereignissen solidarisch gezeigt und zusätzlich gemeinnützige Vereine, kirchliche, soziale und kulturelle Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet, auch in Bezug auf Nachhaltigkeit, mit einem beträchtlichen Spendenvolumen

Einlagen



Angaben in Millionen €

von über 200 TEUR unterstützt.

Gesellschaftliches und soziales Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Die Menschen in der Region, die Kultur und das Vereinsleben stehen seit jeher im Mittelpunkt unserer Förderung. Darüber hinaus liegt unser Hauptaugenmerk weiterhin auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Es ist uns ein Anliegen, die erwirtschafteten Erträge aus unserer Geschäftsverbindung mit Mitgliedern und Kunden zurück in die Region zu investieren, um so zur Attraktivität und zum Erhalt des Gemeinwesens beizutragen.

Nicht zuletzt lebt unsere Gesellschaft von Menschen, die sich für andere engagieren und einsetzen. Auch die Vereine in unserer Region leisten hier einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens. Genau diese wichtige Arbeit wollen wir fördern und unterstützen. Unser Gedanke: Gemeinsam unschlagbar! Auf unserer Spendenplattform **www.zusammen-geht-mehr.de** können sich Vereine und Organisationen anmelden und ihre Projekte oder Anschaffungswünsche vorstellen. So unterstützen wir gemeinsam mit unseren Kunden und Mitgliedern regionale Vereine und können Herzenswünsche wahr werden lassen. Weil zusammen einfach mehr geht.

Ertragslage

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2023 sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Betriebsergebnis sehr gut. Die Gründe hierfür sind zum einen die Rückkehr zu einer gewissen Normalität in der Verzinsung von Einlagen und Krediten. Zum anderen haben wir durch die hohen Wachstumsraten im Kundenkreditgeschäft in den letzten Jahren einen stabilen Zinsertrag.

Hinzu kommt, dass sich die laufenden Erträge aus den Eigenanlagen um über 200 TEUR verbessert haben. Das Provisionsergebnis als auch die Personalkosten liegen im Bereich des Vorjahres und somit auch auf Höhe der Vergleichsbanken. Dagegen haben wir im Bereich der anderen Verwaltungsaufwendungen, auch bedingt durch die fortschreitende Digitalisierung sowie der gestiegenen Energiekosten, eine nicht unerhebliche Kostensteigerung von rund 400 TEUR zu verzeichnen.

In Summe hat sich das ordentliche Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 2,7 Mio. Euro verbessert.

Die Bewertungseffekte im Wertpapierbereich fallen im Geschäftsjahr 2023 positiv aus.

Aus dem Bewertungsergebnis Kundenkreditgeschäft haben wir erfreulicherweise keine negativen Belastungen zu verzeichnen.

Durch den Sondereffekt der Wertaufholung bei den Eigenanlagen hat sich das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit um rund 8,0 Mio. Euro gesteigert.

Nach der Steuerbelastung und der Vorwegzuweisung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken, können wir einen erfreulichen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. Euro ausweisen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis (Cost Income Ratio) beträgt zum Bilanzstichtag 53,8 % und ist im Vergleich mit anderen Banken als sehr gut zu bezeichnen.

Gewinnverwendung

Wir möchten unsere Mitglieder nach Genehmigung des Jahresabschlusses in der anstehenden Vertreterversammlung an dem außergewöhnlich guten Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 teilhaben lassen.

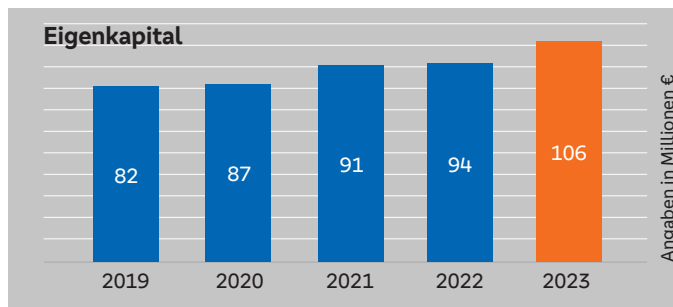
Diesbezüglich werden Vorstand und Aufsichtsrat der Vertreterversammlung vorschlagen, eine Dividende i.H. von 4,0 % zuzüglich eines Bonus von 1,0 % auszuschütten.

Die Verwendung des Jahresüberschusses, unter Einbeziehung des Gewinnvortrages, i.H. von insgesamt 1.517.245,31 Euro soll daher wie folgt vorgenommen werden:

5 % („4+1“) Dividende	461.979,66
Zuweisung gesetzliche Rücklage	400.000,00
Zuweisung in andere Rücklagen	650.000,00
Vortrag auf 2024	5.265,65

Unter Einbeziehung der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken können wir, entgegen dem Vorjahr, wieder dem Wachstum entsprechendes Eigenkapital zuführen. Dies ist auch Voraussetzung, für eine verlässliche Kreditvergabefähigkeit bei wachsenden Finanzierungsbedarfen.

Darüber hinaus sind wir dadurch weiterhin in der Lage, den entsprechenden hohen Regulierungsanforderungen mit ausreichenden Eigenmitteln zu begegnen.



Voraussichtliche Entwicklung

Unter Berücksichtigung der Sonderfaktoren im Geschäftsjahr 2023 rechnen wir insgesamt mit einem abgeschwächten Ergebnis im laufenden Jahr 2024.

Gründe hierfür sind neben der weiterhin hohen Inflation auch die unsichere gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die wirtschaftliche Dynamik verliert weiter an Kraft. Die Ökonomen haben ihre Erwartungen für die diesjährige Konjunktur gesenkt und rechnen überwiegend mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung.

Hinzu kommt, dass wir auf der Kostenseite die anstehenden Tarifverhandlungen, die regelmäßigen Investitionen in die Qualifizierung der Mitarbeiter als auch parallel in die Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung berücksichtigen müssen.

Nicht zu vergessen, ist das Thema Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit nimmt einen zentralen Platz in der Strategie der Genossenschaft ein. Sie ist Teil unsere DNA. Hier schauen wir nicht nur gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Kunden beim strukturierten Anlagegespräch darauf, sondern auch im Kreditgeschäft müssen wir uns gemeinsam erhöhten Anforderungen stellen.

Darüber hinaus werden wir uns beim Thema Nachhaltigkeit auch mit den eigenen Immobilien sowie den alltäglichen Prozessen auseinandersetzen müssen. So haben wir zum Beispiel bereits vorgesehen, verschiedene energetische Maßnahmen, unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit, umzusetzen.

Letztendlich wird sich auch das veränderte Zinsniveau, insbesondere auf der Passiv- bzw. Einlagenseite unserer Bankbilanz bemerkbar machen und somit im höheren Zinsaufwand auswirken.

Schlusswort

Wir sind mit dem betriebswirtschaftlichen Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023 äußerst zufrieden.

Den bereits vor einigen Jahren eingeschlagenen Weg, einer konsequenten Fokussierung auf unser Kerngeschäft, wurde uns mit den bisherigen sehr guten Ergebnissen und der aktuellen, stabilen Vermögenslage bestätigt. Unterstützend hierzu hat auch die von unseren Mitgliedern bzw. Vertretern mitgetragene Erweiterung der Geschäftsfelder im Bereich der Immobilien beigetragen.

Darüber hinaus verstehen wir uns als Wertegemeinschaft. Unser Handeln richtet sich immer nach den genossenschaftlichen Werten: Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität, Vertrauen, Fairness und Verantwortung.

Unsere Standorte sind nicht einfach nur Standorte, sondern fester Bestandteil der Region. Daraus entsteht eine besondere Verbindung zu unseren Mitgliedern. Die Nähe zu ihnen und ihre Förderung sind unser Auftrag. Wir sind immer persönlich für sie ansprechbar und übernehmen mit unserem finanziellen Engagement Verantwortung auf lokaler Ebene da, wo unsere Mitglieder und wir zu Hause sind.

Gemeinsam mit unseren starken Partnern, darunter zum Beispiel die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die R+V Versicherung oder die Fondsgesellschaft Union Investment, bieten wir als Genossenschaftliche Finanzgruppe Finanzlösungen aus einer Hand an.

Zur Aufrechterhaltung der Zukunftssicherung unserer Bank ist es jedoch erforderlich, dass wir uns –wie bisher– den veränderten Kundenbedürfnissen weiterhin konsequent anpassen und auch die notwendigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen umsetzen.

Bei aller Freude über die erreichten Erfolge sehen wir darin keinen Anlass zur Selbstzufriedenheit, sondern einen Ansporn, auch in Zukunft unser Bestes zu geben. Dabei sind wir zuversichtlich, auf dieser Basis unsere Wachstumsgeschichte fortschreiben zu können.

Gemeinsam schafft man mehr!

Das beweist die vertrauensvolle, erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Verbundpartnern, für die wir Ihnen allen herzlich danken möchten.

Weiterhin danken wir dem Aufsichtsrat für die sehr gute Zusammenarbeit und die jederzeit offene Kommunikation.

Wolfhagen, im Mai 2024

Der Vorstand

Frank Möller

Martin Thöne



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Weiterhin wurde sich stets mit der jeweils aktuellen Risikolage und Risikotragfähigkeit sowie den Berichten der Innenrevision auseinandergesetzt. Auch mit der Ausgestaltung und Angemessenheit der Vergütungssysteme befasste sich der Aufsichtsrat. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte einen beratenden Personalausschuss eingerichtet. Der Personalausschuss berichtete aus seinen Sitzungen dem Gesamtaufsichtsrat.

Im Rahmen der gesetzlichen Prüfung wurde die Risikobeurteilung des Verbandes, die Prüfungsstrategie und deren Schwerpunkte in einem Eröffnungsgespräch erörtert. Die Unabhängigkeit des Verbandsprüfers wurde überwacht.

Die Darlegung der Prüfungsergebnisse fand in einer gemeinsamen Schlussitzung von Vorstand und Aufsichtsrat und des Wirtschaftsprüfers statt (§ 57 Abs. 4 GenG).

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat den Prüfungsbericht erhalten und zur Kenntnis genommen (§ 58 Abs. 3 GenG). Es erfolgte eine kritische Behandlung der Berichte in den Aufsichtsratssitzungen (§ 58 Abs. 4 GenG).

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2023 Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen absolviert. Schwerpunkte waren insbesondere die Gesamtbanksteuerung, regulatorische Änderungen sowie die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird den Vertreterinnen und Vertretern berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag

für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Vertreterversammlung eine Dividendenzahlung in Höhe von 4,0 % sowie zusätzlich, aufgrund des sehr erfolgreichen Geschäftsjahres 2023, einen Bonus von 1,0 % vor.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden in diesem Jahr Frau Jutta Stoya, Herr Herbert Hermann und Herr Gerd Wernecke aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern Frank Möller und Martin Thöne sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Wolfhagen, im Mai 2024

Hartmut Giesler
Aufsichtsratsvorsitzender

– Kurzfassung –

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.466.967,53		10.810
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			2.226,94		9.067
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	2.226,94				(9.067)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	8.469.194,47	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			51.944.673,12		58.355
b) andere Forderungen			2.886.630,83	54.831.303,95	5.069
4. Forderungen an Kunden				642.073.176,51	608.406
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	344.547.794,33				(335.345)
Kommunalkredite	6.953.735,85				(8.158)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		6.298.903,32			6.168
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	6.298.903,32				(6.168)
bb) von anderen Emittenten		83.144.071,97	89.442.975,29		88.696
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	38.356.931,71				(42.630)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	89.442.975,29	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				18.804.701,15	18.863
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			12.903.048,12		12.903
darunter: an Kreditinstituten	597.154,27				(597)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			511.050,00	13.414.098,12	511
darunter: bei Kreditgenossenschaften	490.000,00				(490)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				901.672,90	994
darunter: Treuhandkredite	901.672,90				(994)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				2.988.798,57	3.299
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.075.015,31	2.721
14. Rechnungsabgrenzungsposten				6.390,90	0
Summe der Aktiva				832.007.327,17	825.862

Jahresbilanz zum 31.12.2023

Passiva

– Kurzfassung –

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		146.256,50			53
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		77.751.122,22		77.897.378,72	66.975
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		90.043.610,82			138.043
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0,00	90.043.610,82		14
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		474.683.639,60			515.822
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		76.066.974,17	550.750.613,77	640.794.224,59	2.417
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				901.672,90	994
darunter: Treuhandkredite	901.672,90				(994)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				809.528,12	629
6. Rechnungsabgrenzungsposten				27.767,84	22
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		3.105.157,00			3.173
b) Steuerrückstellungen		671.337,09			951
c) andere Rückstellungen		2.282.807,56		6.059.301,65	2.353
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				56.490.000,00	49.330
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		10.340.208,04			7.724
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		13.700.000,00			13.400
cb) andere Ergebnissrücklagen		23.470.000,00	37.170.000,00		23.010
d) Bilanzgewinn		1.517.245,31		49.027.453,35	953
Summe der Passiva				832.007.327,17	825.862
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		3.632.904,03			1.283
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	3.632.904,03		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		32.265.839,55	32.265.839,55		53.321
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

für die Zeit vom
01.01. - 31.12.2023

Gewinn- und Verlustrechnung

– Kurzfassung –

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		18.087.637,37			13.011
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.756.542,59	19.844.179,96		1.592
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(7)
2. Zinsaufwendungen			2.811.206,84	17.032.973,12	604
darunter: erhaltene negative Zinsen	1.184,20				(188)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			801.741,62		578
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			280.953,89		266
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.082.695,51	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			6.329.309,46		6.428
6. Provisionsaufwendungen			890.265,56	5.439.043,90	1.084
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				480.728,44	671
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6.357.452,01			6.181
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.397.222,86	7.754.674,87		1.471
darunter: für Altersversorgung	252.037,59				(327)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			4.480.631,73	12.235.306,60	4.107
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				482.115,63	475
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				433.612,63	219
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		4.456
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.009.996,59	1.009.996,59	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			102.683,26		130
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-102.683,26	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				11.791.719,44	3.820
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			3.089.938,88		2.848
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			26.655,02	3.116.593,90	29
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				7.160.000,00	0
25. Jahresüberschuss				1.515.125,54	944
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				2.119,77	9
				1.517.245,31	953
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.517.245,31	953
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				1.517.245,31	953



Zum vollständigen Jahresabschluss 2023 hat der Genoverband e.V. den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 232 HGB erteilt. Der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk, der Bericht des Aufsichtsrates sowie der Vorschlag und der Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses 2023 werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region

36.705

Kundinnen und Kunden vertrauen uns.



421

gewählte Mitglieder bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.

16.870

Mitglieder stehen hinter uns.



134

Mitarbeitende sowie 10 junge Menschen in Ausbildung und/oder Praktikum beschäftigten wir in der Region.



9

Aufsichtsratsmitglieder beraten und beaufsichtigen die Geschäftsführung.



203.100 €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.



11

Filialen und



191.000 €

Dividende schütteten wir unseren Mitgliedern 2023 aus.



14

Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.

1.027.649 €

Gewerbesteuer zahlten wir 2023 für die Region, die Mitarbeitenden zahlten weitere rund 1.003.012 Millionen Euro Lohnsteuer.





Soziales Engagement

Gesellschaftliches und soziales Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Die Menschen in der Region, die Kultur und das Vereinsleben stehen seit jeher im Mittelpunkt unserer Förderung. Unsere Gesellschaft lebt von Menschen, die sich für andere engagieren, sich einsetzen und unterstützen.

Auch Ihre Raiffeisenbank HessenNord eG zeigt Einsatz und setzt sich für die Vereine des Geschäftsgebietes ein: Wir unterstützen Vereine, Organisationen und Institutionen, die als gemeinnützig anerkannt sind, u.a. Sport-, Kultur-, Heimat- und Musikvereine, Kirchen, Schulen und Kindergärten.

Wir zeigen Ihnen hier eine kleine Auswahl, wie wir uns für die Menschen in unserer Region einsetzen. **203.100,00 €** konnten wir an über **300** verschiedene gemeinnützige Vereine und Institutionen auszahlen.



► Handpuppen für die Ev. Kita Sonnenbogen in Niederelsungen

Unser Mitarbeiter David Winning mit Betreuerinnen und Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte Sonnenbogen in Niederelsungen. Mit insgesamt 250 € hat die Raiffeisenbank HessenNord eG die Kindertagesstätte bei der Anschaffung eines Handpuppen-Sets unterstützt.



► Neue Trainingsanzüge und Trikots für das Herren-Volleyballteam des SV Balhorn

Mannschaft, Betreuer und Mitglieder freuten sich über die neuen Trainingsanzüge und Trikots, die mit der Unterstützung der Raiffeisenbank HessenNord eG angeschafft wurden.



► Ein Wellenspiel für den Kindergarten Kunterbunt in Ehlen

Die Kinder sowie das Kita-Team der Kindertagesstätte Kunterbunt in Ehlen freuten sich bei sommerlichen Temperaturen über den lange ersehnten Wasserspaß für die Mini-Gruppen. Mitarbeiter Stefan Zimmermann war beim Probelauf dabei.

Für das einzigartige Spiel- und Lernerlebnis wird kein Wasseranschluss benötigt. Im geschlossenen Wasserkreislauf wird das Wasser aus den Becken mit der Handpumpe auch von den kleinsten Kindern nach oben gepumpt. Zum Spielen reichen zwei Gießkannen Wasser, ein integrierter Filter reinigt das Wasser dabei.



► Eine Rutsche für den Spielplatz Wenigenhasungen

Es fehlte eine Rutsche für die ganz Kleinen auf dem Spielplatz in Wenigenhasungen. Unterschiedliche Spendensammelaktionen des Fördervereins machten eine solche Anschaffung letztendlich möglich. Die Raiffeisenbank HessenNord eG beteiligte sich mit einer Spende in Höhe von 1.000 €. Hannah Fennel vom Ortsbeirat Wenigenhasungen und ihre Tochter freuen sich über die neue Rutsche.



► Neue T-Shirts und Jacken für den Chor Naumburger TonArt

Aufgrund des höheren Durchschnittsalters der Mitglieder sowie des Zusammenschlusses des Naumburger Singkreis mit dem katholischen Jugendchor Naumburg beschloss dieser auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung eine neue Namensgebung zur Naumburger TonArt. Somit beschloss man auch die Anschaffung

neuer T-Shirts und Jacken mit neuem Logo. Unterstützt wurde die Anschaffung durch die Raiffeisenbank HessenNord eG. Die Übergabe erfolgte durch Servicemitarbeiter Gregor Wiederhold.



► Neue Trainingsanzüge für das Laufteam Wolfhagen

Die Läuferinnen und Läufer des Laufteams Wolfhagen freuten sich über neue Trainingsanzüge.



► Gesundes Frühstück für die Schüler der Christine-Brückner-Schule in Sand

Unterstützung für den Förderverein der CBS. Vorher wird gemeinsam in der Küche geschnippelt und angerichtet, in der alten Aula werden die Tische mit Kerzen und Servietten dekoriert. Gemeinsam wird im Anschluss der Vorbereitungen ein farbenfrohes Buffet aufgebaut, an dem sich jedes Kind bedienen darf. Mitarbeiterin Laura Ruth durfte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern das gesunde Frühstück genießen.



jugend creativ – Internationaler Jugendwettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken

Der 54. Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken stand unter dem Motto „Der Erde eine Zukunft geben“ und forderte die Kinder der 17 örtlichen Grundschulen dazu auf, ihre Vorstellungen und Wünsche rund um das Thema Zusammenhalt kreativ und eigeninitiativ umzusetzen.

Wie wollen wir in Zukunft leben? Und was können wir schon heute dafür tun? Mit welchen Mitteln können wir die Ressourcen der Erde schonen? Wo wird sich unser Alltag nachhaltig verändern? Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung für einen ganzen Planeten zu übernehmen. Lösungen im Kleinen wie im Großen zu finden. Kleidung, Ernährung, Reisen: Jeder Einzelne von uns kann seinen Beitrag leisten. Weniger bedeutet hier tatsächlich häufig mehr.

Die Welt zu retten ist ein Gemeinschaftsprojekt, das unser aller Leben verbessert. Was könnte besser zu einem Kreativwettbewerb passen, der gleichzeitig einer Generation eine Stimme gibt – denn bei „jugend creativ“ geht es schon immer um die Visionen von Kindern und Jugendlichen.

Was ist die Zielsetzung von „jugend creativ“?

Der Wettbewerb bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kreativität zu entdecken und frei auszuleben. Dadurch möchte „jugend creativ“ einen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Kinder und Jugendlichen leisten. Der Wettbewerb greift jedes Jahr erneut gesellschaftlich relevante Themen auf.

„jugend creativ“ unterstützt Schulen in ihrem Bemühen, bei Schülern die Entwicklung bildhafter, ganzheitlicher Denkprozesse zu fördern. In Deutschland ist „jugend creativ“ als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und wird von vielen Prominenten unterstützt.

Grundschulen im Geschäftsgebiet beteiligen sich gern

Auf reges Interesse stößt die jährlich von uns ausgesprochene Einladung zur Beteiligung am Jugendwettbewerb, bei den 17 Grundschulen aus unserem Geschäftsgebiet. Das zur Verfügung gestellte Wettbewerbsmaterial ermöglicht es den Grundschulen das Wettbewerbsthema in den Schulunterricht zu integrieren.

Teilnahmeschluss war der 15. Februar 2024.

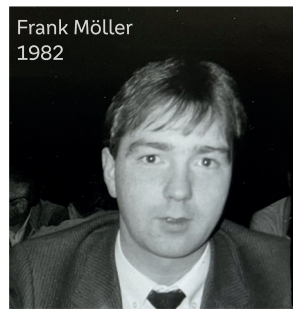
Unglaubliche **500 Bilder** wurden dieses Jahr im Rahmen des 54. Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ bei der Raiffeisenbank HessenNord eG eingereicht.

Bei der Jurysitzung in Grebenstein im März 2024 wurden die eingereichten Bilder von Lehrern der teilnehmenden Grundschulen sowie von Vertretern der Städte und Gemeinden aus dem Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank HessenNord eG ausgewertet.

Siegerehrung auf Ortsebene

Bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung mit wettbewerbsbezogenem Rahmenprogramm und Siegerehrung, zu der neben den jungen Künstlern auch deren Familien sowie Vertreter der örtlichen Presse und der Kommunen eingeladen sind, werden die Bilder, Urkunden und Preise an die auf Ortsebene erfolgreichen Kinder überreicht. Jeweils sechs der auf Ortsebene prämierten Bilder werden zur Jury auf Landesebene weitergeleitet. Und auch hier erzielten in den letzten Jahren einige von unserer Ortsjury weitergeleiteten Bildern hervorragende Platzierungen. Sogar Landessiegern konnten wir bereits gratulieren.





Vorstandswechsel bei der Raiffeisenbank HessenNord eG

Frank Möller

Auf 48 Jahre genossenschaftliche Tätigkeit kann unser Vorstand Frank Möller aus Bad Emstal-Balhorn zurückblicken. Bereits im Alter von 15 Jahren hat er seine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Raiffeisenbank Emstal eG begonnen. Die Bilanzsumme betrug damals rund 30 Mio. DM. „Zu dieser Zeit war noch analoges Arbeiten angesagt. PC, Kontoauszugsdrucker oder Geldausgabeautomat gehörten damals noch nicht zur Ausstattung einer Bank.“

Bereits mit 25 Jahren wurde Frank Möller Prokura erteilt. Nur zwei Jahre später hat er das Genossenschaftliche Bankführungsseminar an der Akademie in Montabaur erfolgreich abgeschlossen und dadurch die erforderliche Qualifikation zum Bankvorstand erreicht. Nach der Fusion mit der Raiffeisenbank Wolfhagen eG im Jahr 1988 übernahm er die Leitung der Kreditabteilung. Am 01.07.2007 wurde Frank Möller zum Vorstandsmitglied bestellt.

Frank Möller erinnert sich noch gut: „Die kurz danach ausgebrochenen Krisen (Subprime-, Finanzmarkt- und Staatenkrise) haben mich gleich zu Beginn meiner Vorstandstätigkeit stark gefordert. In diese schwierige Zeit fiel auch die strategische Entscheidung zur Reduzierung der Filialen auf nur noch die kommunalen Standorte.“

Dankeschön!

„Ich möchte mich bei unseren Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen, beim ehrenamtlichen Aufsichtsratsgremium und den Vorstandskollegen für die verantwortungsvolle Zusammenarbeit sowie insbesondere bei allen Mitarbeitern die ich kennenlernen durfte, ganz herzlich bedanken. Sie alle haben die Raiffeisenbank HessenNord eG zu dem gemacht, was sie heute ist. Ein grundsolides und wirtschaftlich äußerst gesundes, genossenschaftliches Unternehmen. Ich möchte jetzt Ende Mai diesen Jahres den Weg frei machen



und gehe dabei mit einem guten Gefühl, dass unsere beiden Vorstände, Martin Thöne und mein Nachfolger Björn Behr, den erfolgreichen Weg der Bank fortsetzen werden. Dafür wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute!“

Nach 17 Jahren als Vorstand der Raiffeisenbank übergibt Frank Möller den Staffelstab zum 01. Juni an Björn Behr.

Björn Behr

Auch Björn Behr ist ein sogenanntes Eigengewächs der Bank. Von 1998 bis 2001 absolvierte er seine Ausbildung bei der damaligen Raiffeisenbank Wolfhagen, die in der Zeit mit der Raiffeisenbank Breuna-Zierenberg fusioniert hat. Danach war er im Kundenservice in Ehlen und Breuna tätig. Im Jahr 2003 schloss er das Studium als Bankfachwirt ab und zeigte somit bereits früh Eigeninitiative. Als im nächsten Jahr aufgrund der gestiegenen aufsichtlichen Anforderungen die Stelle Controlling geschaffen wurde, ergriff Herr Behr die Chance und wandte sich ganz den Zahlen und der Banksteuerung zu. Im Jahr 2013 übernahm er die MaRisk-Compliance-Funktion, welche die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen überwacht.

Im Zuge der Fusion mit der Raiffeisenbank Calden in 2016 wurde Herr Behr zum Handlungsbevollmächtigten bestellt und übernahm die Leitung der Risikocontrolling Funktion. In den nächsten Jahren übernahm er neben der Unternehmenssteuerung die Leitung weiterer Bereiche wie dem Rechnungs- und Meldewesen, sowie Personal. Fünf Jahre später wurde Herr Behr zum Prokuristen ernannt. Seit letztem Jahr hat Herr Behr das Genossenschaftliche Bankführungsseminar abgeschlossen und leitet in Vorbereitung auf die Vorstandstätigkeit den gesamten Betriebsbereich.

In den nun 26 Jahren, seit seiner Ausbildung hat sich die Bankenwelt stetig gewandelt. Dies geschieht im Rahmen des technischen Fortschritts immer schneller. So ist mit den Regulierungen und den Anforderungen im Sinne der Nachhaltigkeit nicht nur die Komplexität des Bankgeschäftes gestiegen, auch die häufiger auftretenden Krisen hat Herr Behr in der Unternehmenssteuerung erlebt und die Bank hindurchbegleitet.

In die Zukunft blickt Herr Behr durchweg positiv: „Unsere Bank ist substanziell sowie ertragstechnisch gut aufgestellt und hat eine engagierte Mitarbeitermannschaft. So gerüstet werden wir, wie bisher, auch künftig die an uns gestellten Herausforderungen meistern! Ich freue mich darauf ab Juni als Vorstand die strategische Ausrichtung zu gestalten und unsere Bank auf eine weiterhin erfolgreiche Zukunft auszurichten, indem wir Lösungen für die finanziellen Herausforderungen unserer Mitglieder und Kunden liefern.“





Frauen in Führungspositionen bei der Raiffeisenbank HessenNord eG

In der heutigen Gesellschaft ist die Rolle von Frauen in Führungspositionen ein Thema von zunehmender Bedeutung und kontinuierlicher Debatte. So auch bei der Raiffeisenbank HessenNord eG. Diese setzt sich für eine diverse Führungsriege ein.

„Führungskräfte sollten motivierend sowie vorbildlich sein und die Vorteile eines diversen Teams auf kommunikativer und emotionaler Ebene erkennen. Darüber hinaus bringen führende Frauen eine einzigartige Dynamik in ein Team ein, die sowohl die Leistungsfähigkeit als auch die Kreativität fördern kann.“ (Anna Bürger, Regionalmarktleiterin Privatkunden Süd, Bildmitte)

Die Vorreiterinnen

Gleichberechtigung bei den Volksbanken Raiffeisenbanken wurde 1867 gesetzlich verankert durch Hermann Schulze-Delitsch, einen ihrer Gründer. Emmeline Stegmann nutzte diese Errungenschaft, indem sie mit 21 Jahren eine Lehre in der späteren Volksbank Schönlanke begann. Nur elf Jahre später, im Jahr 1907, wurde sie als erstes Vorstandsmitglied und somit zur Bankdirektorin gewählt. Sie trieb nicht nur das starke Wachstum der Kreditgenossenschaft voran, sondern führte sie auch durch schwierige Zeiten wie die Inflations- und Weltwirtschaftskrise. Trotzdem blieb sie lange Zeit eine der wenigen Frauen in einem Bankvorstand.

Der Gleichberechtigungsgrundsatz im Grundgesetz ist Martha Elisabeth Selbert zu verdanken, geboren 1896 in Kassel. Ihr Antrag, die Formulierung „Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ aufzunehmen, wurde zunächst 1949 vom Hauptausschuss des Parlamentarischen Rates abgelehnt. Jedoch wurde aufgrund eines massiven Beschwerdeansturms von Frauen beim Parlamentarischen Rat, der schließlich dem öffentlichen Druck nachgab, der Gleichheitsgrundsatz am 18. Januar 1949 doch noch in die Verfassung aufgenommen.

Frauen in Führungspositionen im Finanzsektor

Doch wie sieht es heute aus? Einer Studie des DIW Berlin vom Frühjahr 2021 zufolge, wurden 2020 gerade einmal elf Prozent der Sitze in den Vorständen der 100 größten deutschen Banken von Frauen belegt. In den Aufsichtsräten sieht es etwas besser aus, doch auch hier ist das weibliche Geschlecht mit rund 24 Prozent noch immer deutlich in der Minderheit. Nur die Zahl der Abteilungsleiterinnen und

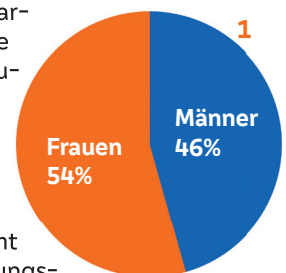
Teamleiterinnen verbessert sich stetig. Im Vergleich mit anderen Branchen hinkt der Finanzsektor jedoch nach wie vor hinterher.

Trotz einiger Herausforderungen gibt es positive Entwicklungen, da viele Banken zunehmend Programme zur Förderung von Frauen in Führungspositionen einführen. Diese Programme zielen darauf ab, die Geschlechtervielfalt zu verbessern, Gehaltsunterschiede zu verringern und Frauen den Zugang zu hochrangigen Positionen zu erleichtern.

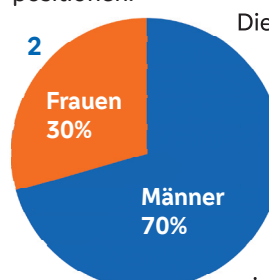
Obwohl Fortschritte zu verzeichnen sind, besteht weiterhin Bedarf an verstärkten Anstrengungen, um echte Chancengleichheit in der Bankenbranche zu erreichen und sicherzustellen, dass Frauen die gleichen Möglichkeiten wie Männer haben, in leitende Positionen aufzusteigen.

Frauen in Führungspositionen bei der RB HessenNord eG

Die Raiffeisenbank HessenNord eG bemüht sich wie viele andere Banken auch, die Geschlechterdiversität in Führungspositionen sowie in der Belegschaft zu steigern. Im Dezember 2023 sind mehr Frauen als Männer bei der RB HessenNord eG beschäftigt (Grafik 1) – insgesamt 134 Mitarbeitende. „Jedem und jeder Mitarbeitenden wird gleichermaßen die Möglichkeit geboten, sich individuell weiterzuentwickeln“, betont Vorstandsmitglied Martin Thöne.



Unter allen Mitarbeitenden, der Aufsichtsrat- und der Vorstandsebene befinden sich von insgesamt 30 Personen neun Frauen in Führungspositionen. (Grafik 2)



Diese Frauen sind auf dem obigen Foto zu sehen, von links nach rechts: Jutta Stoya (Aufsichtsrätin), Petra Lubowitzki (Stellv. Regionalmarktleiterin Privatkundenbank Nord), Heide Kaczmarek (Stellv. Regionalmarktleiterin Privatkundenbank Süd), Katharina Koch (Aufsichtsrätin), Anna Bürger (Regionalmarktleiterin Privatkunden Süd), Kerstin Bulle (Teamleiterin KDC), Simone Koch (Leiterin IT Organisation/Allg. Verwaltung), Yvonne Walter (Stellv. Leiterin IT Organisation/Allg. Verwaltung), Katharina Hesselbein (Leiterin Unternehmenssteuerung).

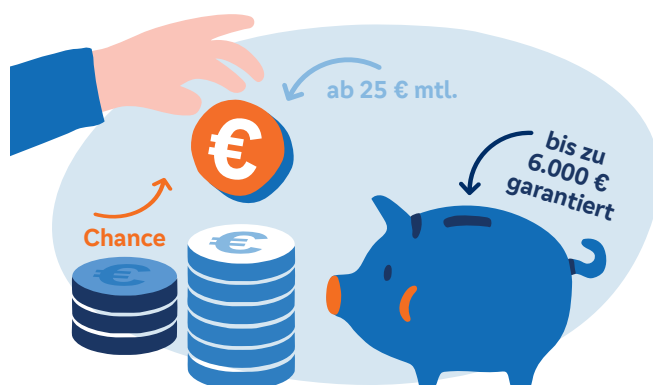


Sicher sparen mit WunschSparenGARANT

So entspannt war Geldanlage noch nie!

Sie möchten Ihr Geld chancenreich anlegen, haben aber keine Lust auf Risiko und Nervenkitzel? Das muss auch nicht sein. Mit WunschSparenGARANT können Sie monatlich für Ihre Herzenswünsche sparen und von Ertragschancen durch die Anlage in einen Fonds profitieren, während Ihre Einzahlungen **garantiert sicher** sind.

So einfach funktioniert's



- ✓ feste monatliche Sparraten ab 25 € bis 100 € während der 5-jährigen Laufzeit.*
- ✓ von zusätzlichen Chancen an der Börse profitieren
- ✓ Einzahlungen bis 6.000 € garantiert zum Ablauf nach 5 Jahren, danach bestimmen Sie, wie es weitergeht
 - a) Garantie einlösen
 - b) ohne Garantie weitersparen
 - c) Verkauf der Fonds
- ✓ Vorzeitiger Verkauf - ohne Garantie - möglich
- ✓ Geldanlage in einen weltweit investierenden Aktienfonds

**Veränderung der Rate führt zum Wegfall der Garantie*

Unsere Anlageberaterin erklärt

Wir haben unsere Anlageberaterin Petra Lubowitzki gefragt, warum sie WunschSparenGARANT empfiehlt:



Ist Geldvermehrung ohne Nervenkitzel überhaupt möglich?

Antwort:

Ja, denn mit WunschSparenGARANT können Sie Ihre Sparziele entspannt und sicher erreichen.

Und wie funktioniert das?

Antwort:

Im Kern geht es darum, wie kann ich regelmäßig sparen und dabei mein Kapital so anlegen, dass die Börse für mich arbeitet und die Anlage professionell gemanagt wird, ohne dabei selbst ein Risiko einzugehen. Es handelt sich hierbei um eine Art „begleitetes Fahren“. Über eine Laufzeit von 5 Jahren können monatlich EUR 25,00 bis zu EUR 100,00 gespart werden, so dass am Ende der Laufzeit maximal EUR 6.000,00 unsererseits garantiert werden.

Sind höhere Sparraten möglich und für wen ist das neue Produkt gedacht?

Antwort:

Im WunschSparenGARANT nicht, weil es ein „begleitetes Fahren“ ist und diejenigen, die schon eine gewisse Zeit über Börsenerfahrung verfügen, den Führerschein also schon lange nutzen und somit viele Verkehrssituationen schon hinter sich gebracht haben, die erhalten von uns dieses Produkt mit dem Namen WunschSparenGARANT nicht. Wir nutzen dies als Förderung für diejenigen, die unerfahren sind und das ausschließlich. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht, da die Sicherheit Kernbestandteil ist.

Ist eine Verfügung während der Laufzeit möglich?

Antwort:

Ja, Sie bleiben flexibel. Wir wissen ja, das Leben kann manchmal anders kommen und Sie müssen dann schon vor Ablauf von 5 Jahren an Ihr Geld oder können nicht mehr sparen. Dann entfällt die Garantie. Sie können aber jederzeit über Ihr Geld verfügen. Der Wert zum Tag des Verkaufs kann weniger aber auch mehr sein, denn der Ertrag - mit oder ohne Garantie - gehört zu 100% Ihnen.

Warum bieten Sie WunschSparenGARANT an?

Antwort:

Wir möchten helfen bestehende Barrieren zu überwinden. Durch unser Garantieverprechen zum Ende der Laufzeit möchten wir Sorgen nehmen und das Thema Fondssparen insbesondere jungen Kunden näher bringen.

An alle, die energetisch sanieren wollen.

Jetzt
von neuer
**Heizungs-
förderung***
profitieren.



Wir zeigen, was geht.

Sicher und günstig finanzieren,
egal ob jetzt oder später.

Bis zu 23.500 €* für den
Heizungstausch vom Staat.

Unsere Experten in Ihrer Bank vor Ort oder bei Schwäbisch Hall beraten Sie gerne.
www.schwaebisch-hall.de/kontakt

*Es gelten Einkommensgrenzen und weitere Voraussetzungen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

